



MuT-Programm



Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs

Newsletter 1/2025

[MuT-Programm](#)

[Termine](#)

[Infos](#)

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,
liebe MuT-Interessierte,

die wärmeren Tage motivieren zur Jahresplanung. Gerne weisen wir in diesem Newsletter auf unsere MuT-Trainings in diesem Jahr hin. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Es gibt Neuigkeiten: Die LaKoG-Geschäftsstelle ist umgezogen in die Azenbergstraße 12, 70174 Stuttgart. Außerdem durften wir zum 1. April die neue Geschäftsstellenleitung Frau Luzie Schmitt begrüßen, die sich an dieser Stelle gerne kurz vorstellen möchte:

„Heute begrüße ich Sie als neue Leiterin der LaKoG-Geschäftsstelle.

Ich habe die letzten Jahre im Stab des Vorstands des GESIS - Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften in Mannheim und davor beim Wirtschaftsministerium BW, der Universität Mannheim und der Universität Hohenheim in der Pressearbeit und der Projektkoordination im Bereich Internationalisierung gearbeitet. Ich freue mich sehr, nun in die Arbeit der LaKoG BW einzutauchen.

Ihre Luzie Schmitt

In der Geschäftsstelle bin ich unter luzie.schmitt@lakog.uni-stuttgart.de und telefonisch unter 0711 685 82003 erreichbar.“

In diesem Newsletter haben wir außerdem wieder einige Termine und Infos für Sie zusammengestellt. Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Übersicht MuT-Programm 2025

Titel	Termin	Ort	Teilnahmegebühr
Beruf, Berufung, Berufungsverfahren Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin	11. Juli 2025	online	90,- €
Mein Weg: Profilbildung und Karriereplanung in der Wissenschaft	18. Juli 2025	online	90,- €
Orientierungsveranstaltung: Mentoring Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung	26. September 2025	online	90,- €
Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext	9.-10. Oktober 2025	Studienhaus Wiesneck in Buchenbach	180,- €
Erfolgreich Führen und Verhandeln	7. November 2025	Universität Mannheim	90,- €
Als Expertin sichtbar sein: Die eigene Website auf den Weg bringen	28. November 2025	online	90,- €

Nachfolgend werden die Trainings vorgestellt. Sie finden alle Infos auch online: [Hier](#) gelangen Sie direkt zu unserem Veranstaltungskalender, wo Sie auch die jeweiligen Tagesprogramme und das Anmeldeformular finden. Anmeldungen nehmen wir gerne über kontakt@lakog.uni-stuttgart.de entgegen.



2025

MuT-Programm

Beruf, Berufung, Berufungsverfahren
Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin

11. Juli 2025,
Online

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufungsliste festgelegt. Im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten eigenen Professur gestellt werden können. Im Workshop erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Universität Freiburg
Teilnahmegebühr: 90,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.



2025
MuT-Programm

Mein Weg: Profilbildung und Karriereplanung in der Wissenschaft

18. Juli 2025,
Online

Wie plane ich meinen Karriereweg angesichts offener Perspektiven und individueller Herausforderungen, Persönlichkeitsmerkmale und Motivationen? Wie finde ich eine Balance zwischen beruflichen und familiären Aufgaben? Ist Karriere überhaupt planbar?

Angesichts dieser für die wissenschaftliche Laufbahn typischer Überlegungen wird in dem Praxisseminar den Fragen nachgegangen „Was ist der beste Weg für mich und auf welcher Basis können strategische Schritte geplant werden?“ Anhand von Modellen, wie dem Ressourcenbaum, werden die persönlichen Werte, Stärken und Entfaltungsmöglichkeiten als Basis der Profilbildung analysiert und im kollegialen Austausch reflektiert. Anknüpfend an individuelle Rahmenbedingungen wird in den Blick genommen, wie die Karriereplanung konkret gelingen kann. Dabei geht es auch um die Bereitschaft, sich flexibel anzupassen, aber auch Grenzen zu definieren. Ein guter Mix aus Theorie und praxistauglichen Übungen soll dazu beitragen, dass der eigene Weg nicht nur gesucht und gefunden, sondern auch sichtbar gemacht werden kann.

Referentin: Elke Susanne Sieber, M.A., sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe
Teilnahmegebühr: 90,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.



2025
MuT-Programm

Orientierungsveranstaltung: Mentoring

Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung

26. September 2025,
Online

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie eine Mentorin oder ein Mentor unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner*in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen.

Die Mentoring-Beziehung gelingt dann am besten, wenn es eine gute Vorbereitung und klare Verabredungen gibt. Im Workshop erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring auseinanderzusetzen. Bezogen auf die individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt und im Vergleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung entwickelt.

Referentin: Dr. Dorett Schneider, Universität Stuttgart
Teilnahmegebühr: 90,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.



2025
MuT-Programm

Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

9.-10. Oktober 2025,
Studienhaus Wiesneck in Buchenbach bei Freiburg

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag

und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematiken. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren.

Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben. Halten Sie Ihren Laptop und ein kurzes Abstract Ihrer Ideen für ein geplantes Forschungsprojekt bereit und gehen Sie einen weiteren Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Antrag. Die Veranstaltung richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Doktorandinnen in der Abschlussphase, die derzeit einen eigenen Drittmittelantrag vorbereiten.

Referentin: Dr. Judith Theben, Fakultätsmanagerin Philologische Fakultät, Universität Freiburg
Teilnahmegebühr: 180,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.



Erfolgreich Führen und Verhandeln

07. November 2025,
Universität Mannheim

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h. in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner*innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen. Die Veranstaltung richtet sich an Postdocs, ist aber auch offen für Doktorandinnen.

Referentin: Elke Susanne Sieber, M.A., sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe
Teilnahmegebühr: 90,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.



Als Expertin sichtbar sein – Die eigene Website auf den Weg bringen

28. November 2025,
Online

Sich selbst und die eigenen Forschungsergebnisse sichtbar zu machen, ist in der Wissenschaft essenziell. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um die Beantragung von Drittmitteln, die Bewerbung auf eine Professur, die Suche nach einer Kooperation oder die Positionierung als Expertin im eigenen Fachbereich geht. Nur wer sichtbar ist, kann als Expertin gefunden werden. Digitale Sichtbarkeit ist daher unverzichtbar und eine eigene Website gehört mit dazu, um die individuelle Expertise unabhängig, zentral und langfristig im Internet zu präsentieren.

Im Workshop werden Wege zur eigenen Website beleuchtet. Dabei geht es um strategische Vorab-Fragen und um Grundlagen von Design, Technik, Pflege und Sicherheit einer Website. Über welche Suchbegriffe die eigene Website gefunden werden soll und wie diese ausgelotet werden können, wird ebenso thematisiert wie die Frage, welches Website-Format zu einem passt (ein Blog oder eher der

„Klassiker“?). Vorteile eines eigenen Corporate Designs für Wissenschaftlerinnen werden ebenso wie konkrete Tipps und Entscheidungshilfen aufgezeigt.

Referentin: Corinna Hardtke, freie Webdesignerin, Herrenberg
Teilnahmegebühr: 90,- €

[Hier](#) finden Sie das Programm und die Anmeldekarte.

Termine

34. Karrieretag Familienunternehmen

Treffen Sie Deutschlands führende Familienunternehmen am **6. Juni 2025** auf dem Campus Criesbach der Bürkert Fluid Control Systems in Ingelfingen. Sprechen Sie direkt mit den Inhaber*innen und Top-Entscheider*innen über konkrete Stellenangebote, internationale Karrieremöglichkeiten und individuelle Karriereperspektiven.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz treffen vorausgewählte Fach- und Führungskräfte auf die Inhaber*innen und Top-Entscheider*innen von führenden Familienunternehmen aus ganz Deutschland. Bekannte Familienunternehmen wie dm, Hilti und Kärcher gehen hier ebenso auf die Suche nach Führungsnachwuchs wie Hidden Champions und Weltmarktführer wie FESTO, die Freudenberg Gruppe oder TRUMPF.

Im persönlichen Gespräch können mit den Firmenvertreter*innen individuelle Karrierepfade entwickelt werden. Gegenüber anonymen Publikumsgesellschaften weisen Familienunternehmen in der Regel deutlich flachere Hierarchiestrukturen, eine höhere Eigenverantwortung der Mitarbeitenden sowie eine stärker ausgeprägte Corporate Social Responsibility auf.

Angesprochen werden Absolvent*innen, Young Professionals und Professionals aller Fachrichtungen, insbesondere aus den Bereichen Ingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftswissenschaften.

Bewerbungsschluss ist der **12. Mai 2025**. MuT-Teilnehmerinnen können eine „Wildcard“ lösen, indem sie im Bewerbungsformular bei der Frage „Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?“ das Stichwort „MuT - Mentoring und Training“ eintragen. Die Plätze sind begrenzt. Weitere Infos unter www.karrieretag-familienunternehmen.de

Brown-Bag-Lunch-Talk des VBWW zu „Karrierewege zur Professur an einer HAW oder DHBW“

Was bietet mir die Wissenschaft? „Karrierewege zur Professur an einer HAW oder DHBW“

am Dienstag, 20.05.2025 von 12:00 bis 13.30 Uhr, online unter:

<https://uni-hohenheim.zoom-x.de/j/66221918122?pwd=Ilo0iSfzVfN99Nj9bu2tXRzI3YdYVr.1>

Erfahrene Expertinnen geben Auskunft und informieren über Unterstützungsangebote ebenso wie über Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Care-Aufgaben und aktuelle Gleichstellungskonzepte.

Details unter: https://vbww.net/wp-content/uploads/2025/04/vbww-brown-bag-lunch-talk2-einladung_end.pdf

Neuausschreibung des Maria Gräfin von Linden-Preises

Auch dieses Jahr wird der Maria Gräfin von Linden Preis ausgeschrieben. Bewerbungsfrist ist der **31. August 2025**, das Symposium findet am 14. November statt, vermutlich in Stuttgart. Es ist eine Online-Infoveranstaltung zum Bewerbungsverfahren geplant, Interessierte können sich an vbww@web.de wenden. Weitere Informationen unter [Maria Gräfin von Linden-Preis – VBWW](#).

She Figures 2024 veröffentlicht

Die EU-Kommission veröffentlicht seit 2003 mit den „She Figures“ einen umfassenden Bericht zur Gleichstellung in der europäischen Wissenschaft. Neu in der 2024er Ausgabe ist ein Index, der den Fortschritt von Gleichstellung in Forschung und Entwicklung im EU-Vergleich im Verlauf darstellt. Deutschland liegt mit einer Punktzahl von 62,8 von 100 möglichen Punkten in der Schlussgruppe.

Die Erhebung beleuchtet in insgesamt sieben Kapiteln verschiedene Aspekte der Gleichstellung in der Wissenschaft und Forschung. Hier geht's zum Bericht: [She Figures 2024](#)

DFG: Einführung eines einheitlichen CV-Musters – Zwischenbilanz

Im März 2023 hat die DFG erstmals eine einheitliche Lebenslaufvorlage verpflichtend eingeführt. Nun liegt ein Bericht vor, der nach einem Jahr eine erste Zwischenbilanz zur Nutzung und zur Wirkung des neuen CV-Musters zieht.

Die Bilanz fällt positiv aus. Die optionalen Felder des CV-Musters wurden häufig genutzt, damit werden Antragstellende wie Gutachtende für die Begutachtungsrelevanz von Ausfallzeiten oder anderen Auswirkungen der persönlichen Lebenssituationen auf die wissenschaftliche Karriere bzw. Tätigkeit sensibilisiert.

Hier finden Sie den [Bericht](#).

DFG: Neue Webseite zu Dual Career in der Wissenschaft

Zur Unterstützung von Dual Career Couples hat die DFG eine neue Website veröffentlicht. In den Urteilsbildungsverfahren der DFG dürfen Aspekte von Doppelkarrierepaaren nicht nachteilig ausgelegt, sondern allenfalls zu Gunsten von Antragsteller*innen berücksichtigt werden.

Spezifische Förderformate ausschließlich für Dual Career Couples bietet die DFG nicht an. Stattdessen sollen mögliche Hemmnisse für Doppelkarrierepaare in den Förderverfahren beseitigt und die Formate so gestaltet werden, dass sie auch zur Förderung von Dual Career genutzt werden können. Hier gelangen Sie zur [DFG-Webseite Dual Career](#).

Immer mehr Frauen im MINT-Studium

Immer mehr Frauen entscheiden sich inzwischen für ein MINT-Studium an einer Hochschule in Baden-Württemberg. Der Frauenanteil stieg im Wintersemester 2023/24 auf gut 32 % an.

Es werden insgesamt 19 Studienbereiche zu MINT-Studienbereichen gezählt. In diesen war der Frauenanteil sehr unterschiedlich hoch. Den höchsten Frauenanteil hatten die Studienbereiche Pharmazie (68 %) und Biologie (67 %). Die geringsten Frauenanteile waren in den Studienbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik (15 %) sowie Verkehrstechnik, Nautik (13 %) zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Frauenanteil an den MINT-Studierenden war der Frauenanteil an den Professuren im MINT-Bereich wesentlich geringer. 2023 lag der Frauenanteil an den MINT-Professuren bei 17 %. Hier finden Sie die [Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes zum MINT-Studium](#).

Gender Pay Gap – Verdienstungleichheit bundesweit in BW weiterhin am größten

Der Gender Pay Gap ist bundesweit in Baden-Württemberg weiterhin am größten. Der unbereinigte Gender Pay Gap liegt hier bei 19 %, der bereinigte Gender Pay Gap bei 5 %. Im bereinigten Gender

Pay Gap wird jener Teil des Verdienstunterschieds herausgerechnet, der auf strukturelle Unterschiede zurückzuführen ist. Aufgrund geschlechtsspezifischer Benachteiligungen von Frauen, TOP-Positionen zu erreichen, ist der bereinigte Gender Pay Gap kritisch zu sehen. Hier geht's zum Artikel zum [Gender Pay Gap](#).

Baden-Württemberg: etwa ein Viertel der Führungspositionen durch Frauen besetzt

In Baden-Württemberg waren 2023 deutlich weniger Frauen in Führungspositionen als Männer. Nach Auswertungen des Statistischen Landesamtes betrug der Anteil von Frauen 24,9 %, der der Männer 75,1 %.

Hier geht es zur [Pressemitteilung](#).

Neues Tool hilft Frauen in der Wissenschaft ihre Sichtbarkeit zu erhöhen

Im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts Prof:inSicht analysierte ein interdisziplinäres Team der Hochschule München die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft. Auf Basis dieser Forschungsergebnisse hat das Projektteam die **interaktive Plattform „sichtbar.sein.selbst.gestalten“** entwickelt: sichtbar-sein.hm.edu

Hier finden Wissenschaftlerinnen forschungsbasierte Informationen, um ihre Sichtbarkeit individuell und authentisch zu gestalten. Ausgehend von den individuellen Zielen und zeitlichen Ressourcen der Wissenschaftlerin werden zahlreiche Handlungsempfehlungen gegeben. Die Best-Practice-Tipps können individuell ausgewählt und in einem übersichtlichen Handout runtergeladen werden. Dieses Angebot hilft Wissenschaftlerinnen, Sichtbarkeit zu verstehen, Bedenken abzubauen und Strategien zur Herstellung von Sichtbarkeit zu entwickeln.

Darüber hinaus enthält die Plattform Tipps, wie die Kommunikationsabteilungen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Sichtbarkeit ihrer Wissenschaftlerinnen beitragen können. Zur intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema Sichtbarkeit bieten sich insbesondere Workshops für Wissenschaftlerinnen an. Diese können ebenfalls über die Webseite gebucht oder mit Hilfe der frei verfügbaren Train-the-Trainer-Materialien selbst durchgeführt werden.

Das Angebot wurde im Rahmen des vom BMBF geförderten Metavorhaben [„Innovative Frauen im Fokus“](#) (meta-IFIF) entwickelt.

Möchten Sie sich mit uns vernetzen?

Besuchen Sie uns auf unseren Websites

<https://lakog-bw.de/>

<https://frauen-in-der-wissenschaft.de>

<https://zieheinenschlussstrich.de/>

und auf unseren Social Media-Kanälen

[LinkedIn \(LaKoG-Geschäftsstelle\)](#)

[LinkedIn \(Dr. Dorett Schneider\)](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

Ihre Kontaktdaten

Um Fehlläufe zu vermeiden, bitten wir darum, uns immer Ihre aktuelle Kontaktadresse mitzuteilen. Vielen Dank!

Viele Grüße
Dorett Schneider & Luzie Schmitt
für das MuT-Team

LaKoG
Universität Stuttgart, Azenbergstraße 12, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 685 82000, kontakt@lakog.uni-stuttgart.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert.